Band VI., Nr. 1623, Seite 16

Walther Schenk von Limpurg bestätigt den Seitens seiner Mutterschwester Jutta von Röttingen mit seinem Schwiegervater Ulrich von Wahrberg abgeschlossenen Kaufvertrag über Güter zu Elpersheim.

Ohne Ortsangabe, 1261. März 22.

Noverint universi presentes litteras[a] inspecturi, quod nos[b] Waltherus[c], inperialis aule pincerna[d] de Linpurg, Jutte[e] nostre matertere de Rotingin indulgemus emptionem, quam fecit apud VI.[f] socerum nostrum de Warberg de bonis in Elperseim[g], et eam gratam et ratam habemus et omni[h] iuri, quod in ipsis bonis nos habere asserimus, penitus renuntiamus. Et ad confirmationem predictorum presentem litteram[i] ei dedimus sigilli nostri munimine roboratam[j]. Huius rei testes sunt dominus Cunradus de Villiberg, Cunradus miles de Hesintal, Albertus miles dictus Hurcelberg[1], Cunradus de Ensilingin, Theod[er]icus[k] de Otirnehim[l2].

Acta sunt anno domini M^{O}. CC^{O}. LXI°., XI.[m] kalendas Aprilis.

—

[a] A': *literas.*
[b] A': *nos* über der Zeile eingeschrieben.
[c] A': *Walterus.*
[d] A': *pincerna*
[e] A': *Jute*
[f] A': *Vl.*
[g] A': *Elbershein.*
[h] A': *omni*
[i] A': *literam.*
[j] A': *roboratas* mit ausgewischtem *s.*
[k] A': *Deod[er]icus.*
[l] A': *Otirnhein.*
[m] A': *XI°.*

[1] Vielleicht zur Flur Herzelberg zwischen Kupferzell, Kupferzell, KÜN, und Ulrichsberg, Kupferzell, KÜN, in Beziehung zu setzen, vgl. Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte 1 (1878) - 13 (1890/91); N.F. 1 (1892) - 42 (1936) 2 (1879), S. 256).

[2] Vielleicht verschrieben für *Othenheim*, also Oedheim, Oedheim, HN, das als Sitz eines von den Herren von Weinsberg belehnten Rittergeschlechts bekannt ist; vielleicht auch Odernheim am Glan, KH, wo im 13. Jahrhundert ein Ortsadel erscheint; vgl. etwa auch Urkunde Nr. 1251, WUB, Bd. V., S. 9–12.

II

Der Textabdruck folgt der einen der beiden überlieferten Ausfertigungen (A), die sich beide ehemals im hohenlohischen Hausarchiv zu Öhringen befanden. Die Abweichungen des Duplikats (A') sind in den Anmerkungen nachgewiesen.

abhangend an A das schildförmige Siegel des Ausstellers, am Rande sehr beschädigt (IV. A. 1): Fünf Streitkolben, drei, zwei gestellt, zwischen den drei oberen und über den unteren Kolben zwei Schenkenbecher als sphragistische Beizeichen; von der Umschrift noch erhalten: + . S . W . . ERI . I*m*P*er*I . . . PI*n*C*er*NE . . . A' hat ebenfalls ein beschädigtes Siegel.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:
HZA Neuenstein

Signatur/Titel des Originals:
GA 10 Schubl. 24 Nr. a 3

Überlieferung und Textkritik:
2 Stücke. Regest in der Verzeichnung der von Hohenlohe an eine kaiserliche Kommission übergebenen Urkunden des Klosters Schäftersheim Nr. 58: 2003 an das StA Würzburg abgegeben, alte Signatur war StA Ludwigsburg B 502 Bü 2 Nr. 30.

Editionen:
Wibel: Hohenlohische Kirchenhistorie, Bd. 2, Codex Diplomaticus, S. 67, Nr. 46.

Regesten:
Stälin: Württembergische Geschichte, Bd. 2, S. 605.

Weitere Angaben

Sprache:
Lateinisch

Ausstellungsort:
Ohne Ortsangabe

Ortsindex:
Elpersheim Wohnplatz (3874)

Elpersheim, Weikersheim, TBB

Enslingen Wohnplatz (3443)

Enslingen, Untermünkheim, SHA

Hessental Wohnplatz (3340)

Hessental, Schwäbisch Hall, SHA

Odernheim am Glan, KH

Oedheim Wohnplatz (2159)

Oedheim, HN

Röttingen, WÜ

Schwäbisch Hall SHA

Schwäbisch Hall Gemeinde (3313)

Vellberg Wohnplatz (3467)

Vellberg, SHA

Wahrberg, Aurach, AN